

Neue Cicindeliden.

Beschrieben von

Walther Horn in Berlin.

Megalomma minimum: *M. viridulo* affine, differt magnitudine aliquanto minore, labro, secundo tertio que antennarum articulis (ceteris deficientibus) brunneis, thorace et elytris multo longioribus, angustioribus, lateribus illius minus rotundatis; colore supra subtusque obscure cyaneo-nigro, macula elytrorum humerali alba. — Long. 6 mill.

1 ♂ in Mus. Berol., 1 ♂ in coll. mea. — Madagascar (Goudot).

Erheblich kleiner und schmaler als *viridulum*; Oberseite matt, violett-schwarz, Hlschd. weniger glatt, Schultern der Fld. mit weißer Makel, Oberlippe hell-bräunlich. Die Skulptur der Fld. stimmt bei beiden Arten überein, ebenso die an der Spitze dieser etwas durchscheinende Färbung.

Odontochila discrepans: Labro modice producto, antice fere recte truncato, prothorace lateribus valde rotundatis, elytris latis, parallelis, brevibus, immaculatis. — Long. $9\frac{3}{4}$ mill.

1 ♂. Brasilia.

Die Art hat mit den gewöhnlichen *Odontochilen* sehr wenig Aehnlichkeit; ich glaube, daß sie als Bindeglied zwischen ihnen und der *Cic. distigma* Dej. (*Odont.*) aufzufassen ist. Die Gestalt, bes. die des Hlschds., erinnert sehr an die letztere, nur sind die Fld. etwas kürzer und erscheinen deshalb auch breiter; dagegen ist die Skulptur wie bei den echten *Odontochilen*, die Farbe heller erzfarben, wenn auch nicht so leuchtend wie z. B. bei *Od. fulgens* Klg.; die weißen Makeln fehlen. Die Unterseite ist am Kopf und den Seiten der Brust bläulich, an den anderen Stellen grünlich; das drittletzte Glied der Kiefer- und das vorletzte der Lippentaster hellgelb; die Oberlippe hell-bräunlich, mäfsig vorgezogen, undeutlich gezähnt (nur die 3 Mittelzähne erscheinen deutlich). Die Schultern der Fld. sind scharf ausgeprägt. Die Schenkel grünlich erzfarben, Schienen und Tarsen bläulich, nur die Anfangshälfte der Tibien bräunlich-gelb durchscheinend.

Cicindela confluens: *C. morioni* Klg. affinis, differt labro antice obsolete dentato, capite multo evidentius striato sculptoque, thorace brevioris, latioris, convexioris, elytrorum apice (singulo) rotundato, spina suturali reducta; colore cupro-aeneo, elytris foveis viri-

dibus hinc inde conspersis, lunulis 3 irregularibus in margine et in disco confluentibus latis albis: humerali obliqua longa discum fere attingente, media recte sinuata (parte horicontali brevissima), apicali intus producta. — Long. 9 mill.

1 ♀. Minas Geraes.

Die äußerst complicirte Fld.-Zeichnung ist schwer zu beschreiben, sie erinnert in mancher Hinsicht an die der var. *acompsa* Chd.; sehr charakteristisch ist das auf beiden Seiten völlig symmetrische Zusammenfließen auf der Scheibe der Fld. — Die weissen Makeln sind mit theils kleinen, theils etwas größeren dunklen Punkten durchsetzt; die Epipleuren der Fld. gelblich-weiß.

Cicindela chlorosticta Koll. var. *smaragdina*. Differt a typo colore smaragdino-viridi. — Long. 8½ mill.

1 ♂. Sao Paulo.

Cicindela Motschoulskyi: *Parmeco funebri simillima, differt magnitudine paullo majore, labro longius porrecto, thorace angustiore praecipue antice, lateribus paullo rotundatis, postice multo minus angustato; elytrorum apice (singulo) non in lobulum, ut ita dicam, producto; lateribus subtus abdominisque disco punctatis, hirsutis. Colore supra obscure-cupreo; elytris maculis 2 (ut in funebri Schm. G.) nigro-velutinis punctoque ante-apicali a margine remoto, albo ornatis; thorace et elytris profundius sculptis. — Long. 10 mill.*

1 ♀. Ind. or.

Schon an dem vom Rande entfernt stehenden Spitzenfleck und der behaarten Unterseite ist diese Art leicht zu erkennen. Lippen-taster blafsgelb und noch etwas stärker verdickt als dort. Die breit abgerundete Fld.-Spitze, die nicht im Geringsten nach hinten ausgezogen ist — das Extrem dieser Gruppe bildet ja *C. lobipennis* Bat. —, trennen die neue Art schon etwas mehr von der Untergruppe *Parmecus*.

C. saetigera: *Laete rubra; primo antennarum articulo, clypeo, malis, fronte anteriore, thoracis disco lateribusque, elytris hinc inde, inferioribus corporis lateribus, pro- et mesosterni disco hirsutis; elytris latissime flavo-marginatis. — Long. 13 mill.*

Cap York; das einzige ♀ verdanke ich der Freundlichkeit des Hrn. Srnka.

Die Art ist mit keiner mir bekannten *Cicindela* näher verwandt und bis jetzt die einzige Species des australischen Gebietes, welche behaarte oder richtiger borstentragende Fld. besitzt. Als ich das arg zerbrochene Ex. das erste Mal sah, fanden sich hier und da — wenn ich mich recht erinnere, besonders in einer der

Naht parallelen Reihe — ziemlich lange, dicke, weiße Borsten; jetzt sind derartige in größerer Anzahl nur noch an der Basis vorhanden, vereinzelt stehen noch in der Nähe des Randes. Die Oberlippe ist mälsig vorgezogen. Wangen, Kopfschild, erstes Fühlerglied und der vor den Augen liegende Theil der Stirn (weiter oben vielleicht abgerieben?) dicht weiß beborstet. Hlschd. an den Seiten mälsig gerundet, größte Breite hinter der Mitte. Fld.-Spitzen einzeln abgerundet, Nahtdorn weit zurückstehend. Scheibe des Abdomen glatt. Taster scheinen dunkel-bräunlich zu sein. — Die Farbe ist überall roth (so intensiv wie z. B. bei *C. lacteola*), nur an dem Abdomen und den Fühlern etwas dunkler. Der weiße Fld.-Rand ist sehr breit, nimmt hinten das ganze letzte Drittel der Fld. ein und steigt außerdem noch längs der Naht ein gut Stück wieder nach aufwärts empor: unterhalb der Schulter findet sich ein minimaler, in der Mitte dagegen ein sehr beträchtlicher, einwärts gerichteter Vorsprung.

C. marginella Dej. var. *paradoxa*. *Differt a typo colore smaragdino-viridi, maculis centralibus albis deficientibus.* — Long. $11\frac{1}{2}$ mill.

1 ♀. Transvaal.

Diese Form macht durch ihre smaragd-grüne Farbe und das gänzliche Fehlen der Mittelbinden, von denen nur kurze Anfangsstümpfe zurückgeblieben sind, einen von dem Typ völlig verschiedenen Eindruck.

Cicindela innocens: *C. pupillatae* Schm., *delicatae* Bat., *pupilligerae* Chd. *similis*; *labro flavo, producto, unidentato, capite thoraceque latioribus et rugosius sculptis quam in pupillata* Schm.; *elytris brevioribus, latioribus, brunneis, foveis viridibus non confluentibus hinc inde conspersis, apice non rotundato; lunula humerali brevi, linea obliqua longa marginata media, puncto ante-apicali a margine longe remoto, stria apicali, albis.* — Long. 9 mill.

1 ♀. Nova Guinea.

Im Ganzen viel breiter und daher plumper als *pupillata* Schm., Kopf und Thorax gröber skulptirt (auch die Augenrunzeln tiefer); Fld. einfarbig-rostbraun; von den zahlreichen, großen, blauen Gruben fließen nirgends 2 zusammen. Die Mittelbinde ist viel länger und auch etwas weniger schräg nach hinten gerichtet, die Randerweiterung etwas geringer; ungefähr in der Mitte zwischen Nahtdorn und Abgang der Mittelbinde steht der obere Apikalfleck, welcher also auffallend weit nach oben und innen gestellt ist. — Von *C. pupilligera* ist die Art schon durch die tieferen Augenstriche und die

völlig verschiedene Zeichnung, von der Bates'schen Art durch die gelbliche Oberlippe etc. getrennt.

Cicindela divina: *Antennarum articulis 1—4 pedibusque brunneis, apicibus illorum horumque femoribus paullo obscurioribus; labro flavo, brevi, recte truncato, obsoletissime 3-dentato; capite parvo, leviter striolato, thorace elongato, angusto, convexo, lateribus paullo rotundatis sparseque hirsutis, linea longitudinali media distincta; elytris angustis, parallelis, apice singulo rotundato, spina suturali non producta, punctis distinctis apicem versus minus profundioribus insculptis; corpore subtus dense hirsuto; palpis flavis summo apice nigricantibus, capite thoraceque nigro-opacis, elytris abdomineque brunneis, huius apice flavo; lunula humerali brevi, linea obliqua media in margine dilatata et cum lunula apicali parva connexa, flavis.* — Long. $9\frac{1}{2}$ mill.

1 ♂. Ins. Timor.

Diese Art steht ziemlich in der Mitte zwischen den *Vata*-Formen und *C. guineensis* m., eine bestimmte systematische Stellung vermag ich ihr aber nicht zu geben. An der Farbe der 4 ersten Fühlerglieder und der Beine, sowie der dichten, kurzen Behaarung der Unterseite (auch Wange und Scheibe des Abdomens) ist sie leicht zu erkennen. Taster und Unterkiefer blaßgelb; Trochanteren hell-bräunlich; Fühler lang, am Ende bräunlich-grau.

Cicindela miseranda: *Cic. fatidicae similis, differt magnitudine minore, thorace multo rugosius sculpto, angustiore, elytris brevioribus, postice rotundatis (non angustatis), punctis profundius insculptis seriatim dispositis; linea flava longitudinali centrali minus oblique intus recta, sed ante apicem subito suturam versus vergente; antennis brevioribus, ultimis articulis magis incrassatis; lateribus subtus ubique punctato-hirsutis.* — Long. $12\frac{1}{2}$ mill.

1 ♂. Bukoba (Dr. Stuhlmann) in Mus. Berol., 1 ♂ in coll. mea.

Viel kleiner als *Prod. fatidica*, besonders auffallend Kopf und Hlschd.; letzteres erheblich gröber gerunzelt. Fld. kürzer, breiter, nach hinten nicht verschmälert, die eingestochenen Punkte viel deutlicher in Längsreihen angeordnet und auch im Ganzen schärfer hervortretend. Die Zeichnung ist ähnlich, jedoch verläuft die Längsbinde (welche keinen nach außen abgehenden Ast besitzt) im mittleren Drittel dem Rande etwas mehr genähert und biegt dann plötzlich nach der Naht zu bogenförmig um, während sie dort von oben ab schräg nach hinten und innen gerichtet ist. Die Seiten des Pro-, Meso- und Metathorax sind punktiert und behaart; die Fühler auffallend kurz, die Endglieder deutlich verdickt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1893](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Neue Cicindeliden. 197-200](#)